

## Scheint dir die etymologische Erklärung richtig? Schreib jeweils JA oder NEIN zu der Behauptung:

**Texas bedeutet Freundschaft.** - Der spanische Edelmann Coronado hatte in Mexico-Stadt das Gerücht vernommen, dass im Norden ein Goldland namens Quivira liege mit sieben Städten aus Gold. 1540 zog er mit einem Heer von 250 Reitern, 70 Infanteristen und mit indianischen Scouts auf eine Expedition durch Arizona, New Mexico, Texas, Oklahoma und Kansas. Nördlich vom Rio Grande traten jeweils Indianer mit den Worten „Tejas, Tejas!“ (gesprochen Techas) auf die Spanier zu, die gleich ihre Feuerrohre sprechen ließen. Coronado nannte das Gebiet Nueva España, die Bewohner „Texas-Indios“, ohne aber die Bedeutung des Wortes aus Sprache dieser Prärie-Indianer zu kennen, nämlich: „Guten Tag, mein Freund!“ (Übrigens: Coronado fand dann seine Sieben Städte am beschriebenen Ort: sieben armselige Lehmhüttdörfer der Pueblo-Indianer. Als die Spanier den Bewohnern mitgebrachtes Gold zeigten, hatten die keine Ahnung, was das sein soll. Das Gebiet nördlich vom Rio Grande löste sich anfangs des 19. Jh. von Spanien und erhielt den Namen Texas. Wie lautet heute der Wahlspruch dieses Staates? Richtig: „Freundschaft“.)



Francisco Vázquez de Coronado y Luján (1510 – 22 September 1554). Der Don Quichote der Neuen Welt zog seiner Expedition voran in einer goldblitzenden Rüstung, die Indianerpfefile richtig anzog. Die gesuchten sieben Goldenen Städte erwiesen sich als armselige Adobe-Hüttdörfer.

**Venezuela bedeutet Klein-Venedig.** Venezuela ist die Verkleinerungsform von Venezia, Venedig, der nordostitalienischen Stadt auf dem Wasser. Der Florentiner Amerigo Vespucci aus Florenz arbeitete als Buchhalter für die reiche Familie de Medici. Er wurde nach Sevilla geschickt und traf dort auf Christoph Kolumbus. Das Handelshaus Medici wollte eine Expedition nach Indien unternehmen. Kolumbus hatte es ja über den Atlantik geschafft - im Glauben, einen Wasserweg nach Indien gefunden haben. Einige Jahre nach Kolumbus stach auch Vespucci in See. Er schrieb über die Gefahren des Meeres und der Wildnis. Vespucci berichtete über seine Reisen an Lorenzo de Medici. Zwischen 1499 und 1502 fuhr Vespucci der südamerikanischen Küste entlang. Im Maracaibo-See sah Vespucci Häuser auf Stelzen, die ihn an die Stadt Venedig erinnerten. Er fuhr die Küste Südamerikas hinunter bis zum Rio de la Plata. Er ging mehrmals an Land und erkannte Kolumbus' Irrtum: Das war nicht Asien, sondern ein neuer Kontinent. Vespuccis Bericht gelangte an die Öffentlichkeit und wurde begeistert gelesen, auch in Lothringen, wo der Kartograph Martin Waldseemüller an einer aktuellen Weltkarte arbeitete. Darauf trug er die Namen ein, die er aus den Reiseberichten erfuhr. Er nannte die von Asien getrennten Landmasse nach dem Berichterstatter: *America*. Als 1507 die Karte erschien, war Kolumbus bereits seit einem Jahr tot. Sie teilen sich den Ruhm: Christoph Kolumbus hat die Neue Welt entdeckt, Amerigo Vespucci hat sie als solche erkannt.

**Montevideo, die Hauptstadt Uruguays, hat ihren Namen von einem Wortspiel.** In den alten spanischen Seekarten war der Ort folgendermaßen eingetragen: *Monte VI d.e.o.* (der 6. Berg von Ost nach West). Das ergab dann das Wortspiel Monte Video - spanisch-lateinisch *Ich sehe den Berg*.

**Das Wort Quarantäne bedeutet vierzig Tage.** Die Quarantäne (aus ital. *quarantina di giorni* oder franz. *quarantaine de jours*) ist eine seuchenpolizeiliche Maßnahme, eine befristete Isolation von Personen oder von Tieren zum Schutz der Gesellschaft vor ansteckenden Krankheiten. Schiffe, die zu Zeiten von Pest oder Cholera in italienischen oder französischen Mittelmeerhäfen landen wollten, mussten während der Inkubationszeit (Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch) der betreffenden Krankheit im Hafen vor Anker liegen. Bei Import von Tieren wird heute eine Quarantäne zum Ausschluss der Krankheitsverbreitung präventiv (vorbeugend) vorgesehen. Für Menschen wird die Quarantäne bei hochansteckenden Krankheiten mit hoher Sterblichkeit angewendet.

**Dämlich kommt von Dame.** So, wie nämlich von *Name* abstammt und herrlich von *Herr* herrührt. Weil man(n) früher annahm, dass Männer gescheiter als Frauen sind, wird ein dümmlicher Mensch als *dämlich* bezeichnet.

Über die viel Lohn kassierenden und chronisch bequemen **Bürogummis** regen sich ab und zu Handwerker oder Arbeiter auf, die im Schweiß ihres Angesichts und mit Schwielen an den Händen schwere körperliche Arbeit leisten müssen, während die Sesselfurzer an ihren Computern eine ruhige Kugel schieben. *Bürogummi* leitet sich vom Wort *Radiergummi* ab, mit welchen die Bürolisten früher falsch getippte Wörter berichtigten.

**Das Wort zappenduster kommt von Zapfenstreich.** Für Soldaten bedeutet das Hornsignal Zapfenstreich: „*Marsch, ab ins Kantonnement und Lichter löschen!*“. *Duster* ist *düster*, nämlich *dunkel* nach dem Löschen der Lichter. Und es darf nicht mehr weiter getrunken werden. Als Kontrolle wird mit Kreide *ein Strich über den Zapfen* gezogen, der verrät, ob die Flasche noch einmal geöffnet worden ist.

**Ballermann** ist Synonym für *Rambazamba*, überbordende Partynacht. Der *Ballermann 6* ist ein Strandlokal an der Platja de Palma auf der Baleareninsel Mallorca. Hier fließt der *Sangria* (von span. *sangre* Blut) in Strömen. Die Zahl 6 steht natürlich für *Sex*. Und *ballern* bedeutet, dass es hier nur so *knallt*.

**Kopenhagen**, wie die Hauptstadt von Dänemark heißt, bedeutet *Kaufmannshafen*.